

Zur Konfirmation 2004

Meine lieben Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahres 2004,

zum hohen Feiertag eurer Konfirmation heiÙe ich euch herzlich willkommen im Haus des Herrn. Die Liebe Gottes hat sich bis heute in eurem Elternhaus, in eurer Gemeinde und in den verschiedenen Unterrichtsstufen in wunderbarer Weise an euch offenbart. Ein spezielles Zeichen seiner Güte und Freundlichkeit setzt er euch nun an eurer Konfirmation.

Zu diesem besonderen Anlass widme ich euch ein Wort aus Epheser 5,16: „**Kauft die Zeit aus!**“

Es gab eine Zeit ohne Gesetz, dann verkündete der Ewige durch Mose das Gesetz, unter dem das alte Bundesvolk fortan lebte. Schließlich begann mit der Menschwerdung des Sohnes Gottes die schöne Gnadenzeit, die jedoch einmal aufhören wird. Wir leben im schönsten Abschnitt dieser Gnadenzeit, weil die Wiederkunft Jesu Christi nahe ist. Deshalb kaufen wir diese Zeit aus. Tief im Herzen tragen wir die Gewissheit: **Unser Herr kommt!**

Für unsere Zeit, die auch von den Kennzeichen der Gemeinde Laodizea geprägt ist, rät der Sohn Gottes, bei ihm Gold, weiÙe Kleider und Augensalbe zu kaufen. Was beklagte denn der Herr in der Gemeinde Laodizea? Unentschlossenheit, falsche Selbsteinschätzung und Abweisung der Angebote Gottes. All das steht nicht im Einklang mit dem Willen des Herrn. Ihr seid jedoch von den Grundsätzen unseres schönen Glaubens unterrichtet. Aus diesem Grund werdet ihr euch bemühen, die göttlichen Angebote auszukaufen: Im Bild des Goldes können wir die Wahrheit sehen, in den weiÙen Kleidern die Sakramente und in der Augensalbe das Erkenntnis wirkende Wort Gottes. Dadurch vollzieht sich an euren Seelen eine wunderbare Entwicklung: Ihr werdet würdig zur Teilnahme an der Hochzeit des Lammes.

Gott wohlgefällig ist es, wenn ihr eure Glaubenserkenntnis immer mehr vertieft und bemüht seid, immer mehr in das Wesen Jesu Christi hineinzuwachsen. Segensreich ist es zudem, eure kostbare Zeit im Rahmen eurer Möglichkeiten zur Mitarbeit im Werke Gottes zu nutzen. Jeder hat Gaben und Fähigkeiten empfangen, mit denen er sich in der Gemeinde einbringen kann. All das gehört zum rechten Auskaufen der Zeit.

Ein ganz wichtiger Punkt ist: Kein Mensch kann sich aus dem Schuldverhältnis, das durch die Sünde entsteht, selbst lösen. Unser himmlischer Vater hat aber dafür gesorgt, dass die Seinen durch das einmalige Opfer und Verdienst seines Sohnes immer wieder daraus befreit werden können.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, euch zu ermuntern, stets zum Tisch des Herrn zu kommen, um dort unter die Sündenvergebung zu kommen und im Genuss des Heiligen Abendmahls Gemeinschaft mit dem Sohn Gottes zu erleben.

Wenn ihr die Zeit im erwähnten Sinn nach besten Kräften auskauft, wird euer Glaube gestärkt, ihr werdet gesegnet und könnt dadurch selbst zu einem Segen werden.

Im Verbundensein mit allen Aposteln der Erde bleibe ich mit herzlichen GrüÙen und Segenswünschen,

euer

R. Fehr